

und leitete das Fließ durch den ersteren, indem man den vom Theilungspunkte südlich gelegenen Theil des Fließgrabens ausfüllte, wodurch zugleich der unterste Theil des Danzkerthurmes unter der Erdoberfläche verschwand. Aus der oben wiedergegebenen Beschreibung von Hensche geht hervor, daß man ihn vorher durch Einsetzung eines Gewölbes, Vermauerung der nördlichen Durchlaßöffnung und Anlegung einer überwölbten Treppe vor der südlichen zum Keller eingerichtet habe.⁵⁷⁾ Der obere Theil des Thurmes diene von nun an als Mauerthurm der Stadtbefestigung, indem die Stadtmauer so an ihn angeschlossen wurde, daß er nur mit seiner südlichen Mauer darin stand, sonst aber ganz nach außen hin vortrat. Den Verbindungsgang, welcher den Westflügel des Schlosses über die oben erwähnte Pforte des Aufganges (den Stallspeicher am Danziger Keller) hinweg erreicht haben muß, hat man wohl als nicht verwendbar und hinderlich abgebrochen. Aus dieser Darstellung des wahrscheinlichen Sachverhalts erklärt sich nun auch das sonderbare beim Danziger Keller obwaltende Verhältniß, daß dieser sich unter einem an die äußere Seite der Stadtmauer angebauten Hause, dem alten Hospital, befand, seinen Eingang aber in einem innerhalb der Stadt, an deren Mauer stehenden Hause, der Kämmerei auf dem Danziger Keller, hatte, von dem aus er unter der Stadtmauer, nämlich durch die Durchlaßöffnung des ehemaligen Danzkerthurmes, hindurch führte.

Der einzige Umstand, welcher gegen die Annahme sprechen könnte, daß der Danzkerthurm über dem Danziger Keller gestanden habe, ist der, daß dieser Thurm auf dem Beringschen Plane von Königsberg vom Jahre 1613 nicht zu finden ist, während wir doch genau wissen, daß er erst im Jahre 1630 ab-

57) Eine gleichartige Verwendung nicht mehr ihrem ursprünglichen Zwecke entsprechender Festungswerke finden wir in Rastenburg. Hier errichtete man in dem Stadtgraben vor dem Hohen Thore unmittelbar an der einen Seite der über den Graben führenden gemauerten Brücke einige Häuser, denen die Bogen der Brücke, welche auf der entgegengesetzten Seite vermauert wurden, als Keller dienten und noch gegenwärtig dienen.